


Zweite Tutzingener Schülerakademie
Akademie von Schülern für Schüler

NACHHALTIGKEIT

23. – 24. April 2007



Evangelische Akademie Tutzing



ÜBER DAS PROJEKT

Die Tutzingener Schülerakademie ist ein Kooperationsprojekt der Evangelischen Akademie Tutzing mit dem Gymnasium Tutzing und wurde im November 2005 von Akademie-Direktor Dr. Friedemann Greiner und dem Direktor des Tutzingener Gymnasiums Thomas Franz ins Leben gerufen.

In regelmäßigem Turnus sollen die Schülerinnen und Schüler unter Anleitung des Leiters des Jungen Forums, Ulrich Dettweiler, Studientage zu gesellschaftlich relevanten Problemen vorbereiten und durchführen.

Das Besondere an diesem Projekt ist das hohe Maß an Partizipation und Eigenständigkeit der Schülerinnen und Schüler in allen Bereichen der Vorbereitung. Unter Anleitung der Akademie ist es ihre Aufgabe, pädagogische Konzepte zu entwickeln, Referenten einzuladen und sich überdies um Pressarbeit, logistische Details und Sponsoren zu kümmern. Die Tutzingener Schülerakademie ist also rundum ein Projekt von Schülern für Schüler.

Die Erste Tutzingener Schülerakademie im Mai 2006 kam bei allen Beteiligten sehr gut an und fand auch in der Presse ein großes Echo. Nun wird das Projekt auch im Jahr 2007 durch neue Fragen und Ideen zum Thema Nachhaltigkeit und dem gemeinsamen Suchen von Antworten und Lösungen durch Schüler fortgeführt ...

INHALTSVERZEICHNIS

Zweite Tutzingener Schülerakademie zum Thema
„Nachhaltigkeit“

6

Grußwort des Schirmherren

8

Programm

10

ARBEITSGRUPPENBESCHREIBUNGEN

1. Globale Ordnungspolitik des Global Marshall Plan

13

2. Globale Finanzpolitik des Global Marshall Plan

14

3. Kinderarmut

16

4. Nachhaltige Bildung

18

5. Nachhaltigkeit in der Schule

20

Danksagung

22

Organisatorisches

24

ZWEITE TUTZINGER

SCHÜLERAKADEMIE ZUM THEMA

„NACHHALTIGKEIT“

Unter dem Motto „Wir wollen auch nach 2030 auf diesem Globus leben können!“ werden sich die über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Schülerakademie zwei Tage lang mit dem Thema „Nachhaltigkeit“ und seinen verschiedenen Facetten intensiv auseinandersetzen. Neben allgemeinen einführenden Vorträgen in das Thema und Gesprächen mit Experten, wird vor allem die Arbeit in verschiedenen Workshops die Studientage bestimmen. So haben sich in der Vorbereitung der Schülerakademie fünf Arbeitsgruppen gebildet, die sich in vielen Arbeitsstunden in Unterthemen der Nachhaltigkeit eingearbeitet haben:

Globale Ordnungspolitik des Global Marshall Plan

Globale Finanzpolitik des Global Marshall Plan

Kinderarmut

Nachhaltige Bildung

Nachhaltigkeit in der Schule

Jede dieser Arbeitsgruppen wird von einer Expertin bzw. einem Experten ergänzt, die/der die Gruppe durch ihre/seine Erfahrungen und Wissen bereichern wird. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können sich wahlweise einer dieser Arbeitsgruppen anschließen und werden in diesen Gruppen die beiden Tage über arbeiten.

Um das Wissen und die erarbeiteten Konzepte nicht verpuffen zu lassen, wird es im Anschluss an die Gruppenarbeit eine allgemeine Präsentation der Ergebnisse geben.



GRUSSWORT DES SCHIRMHERREN

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Freunde und Unterstützer der Schülerakademie Tutzing,

Ich möchte Sie aufrufen, sich nicht hineinziehen zu lassen in die bedrückenden Zeiterscheinungen! Sie sind zum Teil das Ergebnis menschlich egoistischer Gedanken und Taten. Gerade deswegen ist es wichtig und notwendig geworden, eine gesunde Balance zu setzen: Ein Leben lang setzt sich jeder für äußere Werte auf körperlich, materieller Ebene ein. In ständigen Wiederholungen. Das ist auch erforderlich. Doch wenn einseitig nur die Fokussierung auf das „Äußerliche“ in Bildung und entsprechender Handlung besteht, dann kippt die Waage. Und dies passiert mit allen erschütternden Resultaten. Darum ist jetzt dringend notwendig geworden, in genauso treuen Wiederholungen auf die andere Waagschale eine umfassende innere geistige Bildung mit ebenso entsprechenden Taten zu setzen.

Die innere Bildung ist die erfreuliche Lebensbasis, auf der ein Gefühl der inneren Geborgenheit wachsen kann. Ein jeder gewinnt immer wieder neue, bereichernde Erkenntnisse. Er wird fähig zum ganzheitlichen Handeln und Denken. Das Mehr-Für-Möglich-Halten ist die Zauberformel, die dem Bewusstsein Flügel wachsen lässt. Wir brauchen mutige Pioniere, gerade in der Jugend, die dazu beitragen, Herz und Bewusstsein für lebenserhaltende Werte wie z.B. Güte und Ehrfurcht als Werte der seriösen christlichen, geistigen Aus- und Weiterbildung. Ich möchte zur Auseinandersetzung mit den Ur-Werten unserer christlichen Lehre einladen. Ich habe im Laufe der Zeit an innerer Seelenstärke, Erkenntniskraft und Bewusstsein gewonnen und kann über die Zeitereignisse hinaus schauen und einen tieferen Sinn in allem entdecken.

Meine nachhaltige Freude am Wahren, Schönen und Guten schenkt mir die Kraft, bejahend im Leben zu stehen und mich den globalen Herausforderungen beruflich und privat mit Antworten zu stellen.

Ich möchte Sie inspirieren zu einem neuen Beruf als „Baumeister an einem Zukunftsgebäude, in welchen wir Menschen unter Freunden leben“.

Ich habe sehr gerne die Schirmherrschaft für diese Tagung der Jugend übernommen und wünsche Ihnen zwei erfolgreiche und inspirierende Akademietage. An der Nachhaltigkeit werden wir den Erfolg erleben!

Reinhold Metzner

SPECHTENHAUSENER PUMPEN GmbH



PROGRAMM

Montag, den 23.04.07

- 14.30 Uhr Stehcafe
- 15.00 Uhr **Begrüßung und Einführung ins Thema**
Dr. Greiner, Direktor der Evangelischen Akademie Tutzing
OStR Thomas Franz, Direktor Gymnasium Tutzing
Reinhold Metzner, Spechthausener Pumpen GmbH
- 16.30-16.45 Uhr Pause
- 16.45-18.15 Uhr **Erste konstituierende Arbeit in den einzelnen Themengruppen**
- **Global Marshall Plan – Ordnungspolitik**
 - **Global Marshall Plan – Finanzpolitik**
 - **Kinderarmut**
 - **Nachhaltigkeit in der Schule**
 - **Nachhaltige Bildung/Aufklärung**
- 18.30 Uhr Abendessen
- 20.00 Uhr Abendprogramm

Dienstag, den 24.04.07

- 8.00 Uhr **Nachhaltig Leben**
Andacht in der Schlosskapelle
Ulrich Dettweiler
- 8.15 Uhr Frühstück
- 9.00–10.30 Uhr **Arbeit in den einzelnen Themengruppen**
- 10.30–11.00 Uhr Kaffeepause
- 11.00–12.30 Uhr **Erstellung der Präsentation**
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 14.00 Uhr **Präsentation der Gruppenarbeiten**
- Präsentation im Plenum
 - Podiums- Abschlussdiskussion
- 16.00 Uhr **„Plant for the Planet“**
Symbolische Baumpflanz-Aktion am
Gymnasium Tutzing

AKTION

„JETZT DAS KLIMA RETTEN!“

Schüler und Jugendliche laden ein,
gemeinsam in diesem Jahr
eine Milliarde Bäume zu pflanzen.

www.plant-for-the-planet.org/



ARBEITSGRUPPENBESCHREIBUNGEN

GLOBAL MARSHALL PLAN

Auf Grund der verheerenden Missstände in unserer heutigen Welt wurden am 8. September 2000 von 189 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen mit der Millenniumserklärung ein Katalog grundsätzlicher, verpflichtender Zielsetzungen für alle UN-Mitgliedstaaten verabschiedet.

Die Millenniumsentwicklungsziele:

1. Extreme Armut und Hunger beseitigen
2. Grundschulbildung für alle Kinder gewährleisten
3. Gleichstellung der Frauen fördern
4. Kindersterblichkeit senken
5. Gesundheit der Mütter verbessern
6. HIV/Aids, Malaria und andere Krankheiten bekämpfen
7. Ökologische Nachhaltigkeit gewährleisten
8. Eine globale Partnerschaft für Entwicklung aufbauen

Mit dieser Thematik wollen wir uns zunächst unter Berücksichtigung von zwei Hauptaspekten, nämlich der globalen Finanz- und Ordnungspolitik in einzelnen Arbeitsgruppen auseinandersetzen.

Am zweiten Tag werden wir uns dann gemeinsam und in Zusammenarbeit mit Frithjof Finkbeiner, einem Mitbegründer der „Global Marshall Plan Initiative“, mit der Lösung dieser Probleme befassen.

I. GLOBALE ORDNUNGSPOLITIK DES GLOBAL MARSHALL PLAN

Welche Instanzen beschäftigen sich mit der Überprüfung und Durchführung der Millenium Development Goals?

Wie wird dies gesteuert? Welche Entwicklungen und Auswirkungen hat die Globalisierung und die internationale Zusammenarbeit?

In dieser Arbeitsgruppe versuchen wir diese Zusammenhänge herauszuarbeiten und zu erläutern.

ARBEITSGRUPPENBESCHREIBUNGEN

2. GLOBALE FINANZPOLITIK DES GLOBAL MARSHALL PLANS

**Woher kommen die Gelder für die Entwicklungsländer?
Wohin fließen sie? Was bewirken sie?**

In dieser Gruppe werden wir euch diesen Finanzkreislauf, der die immer größer werdende Kluft zwischen Arm und Reich verkleinern soll, näher bringen und anschließend zusammen diskutieren.



Die „Global Marshall Plan“ Initiative

„Was wir heute brauchen ist ein „Global Marshall Plan“ um die Umwelt zu retten und Milliarden besitzlosen Menschen die Möglichkeit zu geben, wirklich an der Wirtschaft teilzuhaben“

(Al Gore, Ehem. Vizepräsident der USA)

Warum brauchen wir einen Global Marshall Plan?

Weil die weltweiten Entwicklungen einen immer negativeren Verlauf nehmen und die heutigen Globalisierungsbedingungen das Gegenteil von dem bewirken, was ständig gefordert wird.

Armutssituation, Terror, Kriege, kulturelle Konflikte und Umweltkatastrophen sind Probleme, die unter den Bedingungen einer weitgehend unregulierten Globalisierung weder national noch international gelöst werden können. Um eine Lösung dessen zu erreichen erfordert es eine bessere Gestaltung der Globalisierung und der weltökonomischen Prozesse. Es geht um einen besseren weltweiten Ordnungsrahmen, eine nachhaltige Entwicklung, die Überwindung der Armut, den Schutz der Umwelt und um soziale Gerechtigkeit.

Ziel unserer Gruppe ist es, die vorhandenen Probleme zu veranschaulichen, gemeinsam zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Wenn ihr über euren Tellerrand hinausschauen und euren Teil dazu beitragen wollt diese immer verheerender werdenden Missstände zu beseitigen, geben wir euch in unseren Gruppen eine gute Chance dazu, euch zu engagieren und gemeinsam etwas zur Nachhaltigkeit beizutragen.

3. KINDERARMUT

Ich sehe was, was du nicht siehst - und das ist Kinderarmut ...

... in Deutschland

Armut vor der eigenen Haustür?

Deutschland ist kein armes Land. Doch hättest Du gedacht, dass ...

- fast jedes 7. Kind unter der Armutsgrenze lebt
- 3000 Kinder auf der Straße leben
- mehr als 980.000 Kinder mit der Sozialhilfe aufwachsen?

Kinderarmut ist ein unterschätztes, beinahe schon Tabuthema, denn in reichen Ländern ist Armut unauffällig. Ungleiche Verteilung des Wohlstandes und Schicksalsschläge sind Hauptgründe für die stetig wachsende Armutsfalle. In einem von Markenklamotten und statusorientierten Land wird „nicht haben“ abgewertet und bedingt „nicht dazugehören“. Arme Kinder wollen allerdings nicht als arm bewertet werden. Was also können wir tun, damit Kinder ihr Lachen nicht verlieren?

„Wir müssen zu einem Land werden, in dem wir nicht zulassen, dass Kinder verwahrlosen.“

(Horst Köhler)

... in Europa

Kannst Du dir vorstellen, dass ...

- über 45 Millionen Kinder in Europa arm sind
- es Haushalte in Europa gibt, die mit 1,70 Euro pro Tag auskommen müssen
- jedes 4. Kind in Osteuropa in extremer Armut lebt

Die wirtschaftlichen und sozialen Unterschiede innerhalb von Europa sind gewaltig. Man kann sich kaum vorstellen, dass so etwas im „reichen Europa“ existiert, aber dennoch gibt es viele Kinder, die unter dem Existenzminimum leben. Gerade durch die EU-Osterweiterung traten der EU einige Länder hinzu, in denen die Kinderarmut besonders hoch ist.

Einem Kind aus der Armut zu helfen ist fast unmöglich. Man kann dies mit einem Teufelskreis vergleichen. Ohne Geld keine Ausbildung, ohne Ausbildung kein Beruf, ohne Beruf bleibt oft wieder nur die Armut. Kinder, die in Armut aufwachsen, haben ungünstigere Entwicklungsbedingungen.

Unser Wunsch ist es, euer Bewusstsein über die existierende Kinderarmut in Deutschland wie auch in Europa zu wecken. Euch erwarten während des Workshops interessante Filme und Referentenbeiträge, die sich intensiv mit diesem Thema auseinandersetzen. Unser Gastreferent heißt Bernhard Scharl. Er ist stellvertretender Landesvorsitzender des Deutschen Kinderschutzbundes für Bayern

„Wer die Ärmsten dieser Welt gesehen hat, fühlt sich reich genug zu helfen.“

(Albert Schweitzer)

Über eure Teilnahme würden wir uns sehr freuen!
Eure „Kinderarmut“ – Gruppe

ARBEITSGRUPPENBESCHREIBUNGEN

4. NACHHALTIGE BILDUNG

Was ist eigentlich „Nachhaltige Bildung/Entwicklung“?

Die Weltkommission für Umwelt und Entwicklung definierte diese 1987 als „eine Entwicklung, die die Lebensqualität der gegenwärtigen Generationen sichert und gleichzeitig zukünftigen Generationen die Wahlmöglichkeiten zur Gestaltung ihres Lebens erhält“.

Die UNESCO rief im Jahre 2000 auf dem Weltbildungsforum in Dakar unter dem Slogan „Education for All“ (EFA) eine Initiative ins Leben, die sich bis 2015 folgende Ziele setzte:

- kostenfreie Grundschulbildung für alle Kinder/Jungen & Mädchen
- Reduzierung der Analphabetenrate unter Kindern & Erwachsenen
- Sicherung eines Grundbildungsniveaus
- Ausgleich der Geschlechterdisparitäten im Bildungswesen
- Verbesserung der Bildungsqualität

Es verpflichteten sich 164 Länder diese Ziele bis 2015 umzusetzen. Was davon ist bisher eigentlich umgesetzt worden?

Es herrscht Einigkeit über die Tatsache, dass eine gute Grundausbildung der Schlüssel zu nachhaltiger Entwicklung und die Voraussetzung für eine positive und langfristige Entwicklung einer Gesellschaft ist.





Ziel unseres Workshops ist es, das Leitbild „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ Euch anhand von Diskussionen und Expertenmeinungen nahe zu bringen. Wir wollen versuchen ein Bewusstsein für eine ökologische, ökonomische und eine sozial zukunftsfähige Entwicklung zu wecken. Dabei unterstützen uns Maïke Sippel, die die Stiftung Weltvertrag mitgegründet hat und kürzlich vom NEON-Magazin zu den 100 wichtigsten jungen Menschen Deutschlands gewählt wurde sowie der Rechtsanwalt Dr. Helmut Kirchner.

Für uns ist es selbstverständlich, dass jeder ein Recht auf Bildung hat und dass hier jedes Kind die Schule besuchen muss - egal, ob Junge oder Mädchen. Wir nehmen das einfach so hin, und vergessen dabei, dass dies für andere Menschen ein Privileg ist, oder gar eine Wunschvorstellung.

Unsere Intention ist es gemeinsam ein Bewusstsein zu schaffen, mit dem wir durch Engagement und Bemühungen die Verhältnisse ausgleichen können und Schritt für Schritt den Weg zur Besserung einschlagen.

Wir freuen uns auf euch – eure „ Nachhaltige Bildung“ – Gruppe

ARBEITSGRUPPENBESCHREIBUNGEN

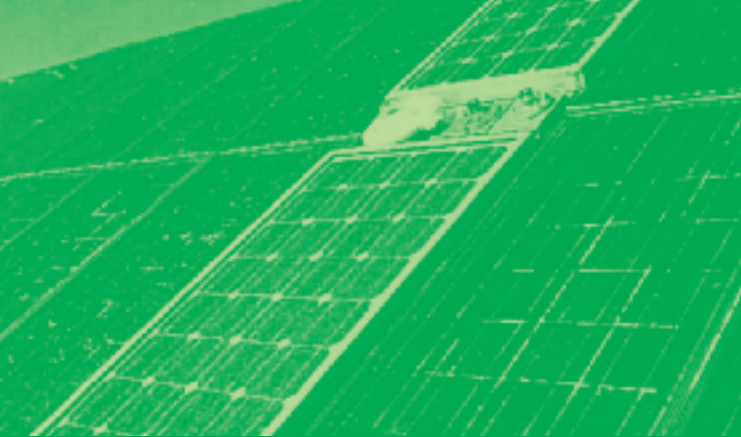
5. NACHHALTIGKEIT IN DER SCHULE

Kleinvieh macht auch Mist – Nachhaltigkeit in der Schule

Nach dem kürzlich veröffentlichten UN-Klimaschutzbericht haben wir noch 13 Jahre unsere Welt vor einer Katastrophe zu schützen.

„Wissenschaftler halten eine radikale Trendwende beim Klimawandel für machbar. Dies geht aus dem Entwurf des letzten Teils für den UN-Weltklimabericht hervor. Demnach muss der weltweite Kohlendioxid-Ausstoß bereits von 2020 an abnehmen, wenn die globale Erwärmung bis zum Jahr 2100 auf zwei Grad Celsius beschränkt werden soll. Dafür ist den Forschern zufolge jedoch sofortiges Handeln nötig: Die Menschheit muss auf effizientere und CO₂-arme Energieformen umsteigen.“

(Süddeutsche Zeitung vom 22.02.2007)



Besonders auch in Schulalltag werden täglich Unmengen an überflüssigem Strom und Wärme verbraucht. Deswegen beschäftigt sich unsere Gruppe mit dem wichtigen Thema „Nachhaltigkeit in der Schule“. Wir möchten euch einen Anstoß geben, wie ihr selbst an eurer Schule aktiv werden könnt, um guten Gewissens in die Zukunft zu blicken. In unserem Workshop werden wir uns mit diesen Themen näher befassen und uns überlegen, wie WIR durch Nachhaltigkeit in der Schule die Möglichkeit haben, die Welt positiv zu verändern. Als Referenten konnten wir hierfür Herrn Tilman Langner von Umweltschulen.de gewinnen. Weiter möchten wir euch die Gelegenheit geben, die Durchführung an eurer Schule selbst zu planen, damit der Grundstein zur „Nachhaltigkeit in der Schule“ gelegt ist.

Anhand des Beispiels des Gymnasiums Tutzing wollen wir euch am ersten Tag zeigen, an welchen Ecken und Kanten man Energie sparen kann. Am zweiten Tag gehen wir verstärkt auf das Thema Photovoltaik (Solarenergie) ein und bieten euch durch unseren Referenten Herrn Martin Lehmann-Dannert die Chance Infos generell und speziell für eure Schule zu sammeln und abzustimmen.

Wir freuen uns auf euch – Euer NIS-Team

DANKSAGUNG

Wir danken den Schülern des Tutzinger Gymnasiums:

Nachhaltigkeit in der Schule-Team:

Andreas Benker, Teresa Sassmann, Helen Kment, Georg Schlaeger, Alexandra Glassen, Angelina Balz, Tosca Stuber, Melanie Krug

Global Marshall Plan-Team:

Globale Finanzpolitik

Patrick Chowanetz, Max Badmann, Christoph Aumann, Maike Grotheer

Globale Ordnungspolitik

Julius Dillmann, Samuel Frommelt, Dennis Joch, Sarah Herrlich

Kinderarmut-Team:

Darya Hayit, Patrick Lewandowski, Tobias Bukenberger, Selina Sevim, Joanna Maier

Bildung-Aufklärung-Team:

Laura Wels, Christine Held, Vanessa Claessens, David von Hammerstein, Benedikt Frey, Caroline Exner, Franziska Gottwald, Arne Folger

Besonderer Dank geht nochmals an Tosca, Franziska, Patrick, Alexandra, Caroline, Tobias und Angelina, die zusätzlich zu der Arbeit in den Fachgruppen „nebenher“ noch (fast) die ganze Organisationsarbeit geleistet haben. Tatkräftig unterstützt, angefeuert und -gemahnt wurden sie dabei von **Susann Meyer**, die ihr Praktikum an der Evangelischen Akademie hauptsächlich im Gymnasium Tutzing verbrachte. ;-)

Ein großes **Dankeschön** den betreuenden Lehrerinnen und Lehrern des Tutzinger Gymnasiums:

Angelika Werner, Wilma Hofmann, Andrea Kramer, Christian Drexl, Gerd Fennefroh

Außerdem gilt unser Dank unseren großzügigen Sponsoren:

Verla Pharm AG (Hauptsponsor)

BSH Bosch und Siemens Hausgeräte GmbH

Metro Group

Weblike Internetagentur München

St. Leonhardsquelle

Salzburger Aluminium AG

WRS Verlag GmbH u. Co KG

Andechser Klosterbrauerei

Perger Fruchtsäfte



METRO Group



B/S/H/

wrs|verlag



SAG

... sowie unserem Schirmherrn Herrn Reinhold Metzner

ORGANISATORISCHES

VERANSTALTER

Evangelische Akademie Tutzing
Gymnasium Tutzing

TAGUNGSLEITUNG

Ulrich Dettweiler, Evangelische Akademie Tutzing
Gerd Fennefroh, Gymnasium Tutzing

TAGUNGSORGANISATION

Doris Brosch

Telefon (0 81 58) 251-125

Telefax (0 81 58) 99 64 25

E-Mail brosch@ev-akademie-tutzing.de

beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit
von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

PREIS

für die gesamten Studientage 23.-24. April 2007
(Inkl. Übernachtung, Mahlzeiten, alkoholfreie Getränke,
Kaffee und Kuchen):

Teilnahmebeitrag € 25.-

Gymnasium Tutzing
Hauptstr. 22
82327 Tutzing
Tel: 08158/25 94 90

Evangelische Akademie Tutzing
Schloss-Straße 2+4 · D-82327 Tutzing
Tel: 08158/251-0 · Fax: 08158/251-137
Internet: www.ev-akademie-tutzing.de

